

2022 soll Umsetzung beginnen

Digitalisierung: Gut besuchtes Seminar der Konrad-Adenauer-Stiftung / Bürgerkommunikation in der digitalen Welt / Fuchtel macht sich für Beschleunigung stark

Calw / Freudenstadt: Die Künstliche Intelligenz wird bald schon wesentlichen Einfluss auf das Leben der Menschen nehmen wie einst die Industrialisierung. Das wurde bei einer Veranstaltung der Konrad-Adenauer-Stiftung, unterstützt von der Jungen Union, in Ebershardt deutlich. Deshalb sei es wichtig, sagte Bundestagsabgeordneter Hans-Joachim Fuchtel, das Bewusstsein für die Digitalisierung der Verwaltung frühzeitig zu schärfen.

Schützenhilfe auf dem Weg, die Akzeptanz für die moderne Kommunikation mit dem Bürger zu erhöhen, erhielt der Parlamentarische Staatssekretär von seinem Fraktionskollegen Marc Biadacz. Der Abgeordnete des Wahlkreises Böblingen ist Mitglied im Ausschuss Digitale Agenda des Bundestages. Er beschäftigt sich seit Jahren intensiv mit der Frage, wie die Gesellschaft fit für die digitale Transformation wird. Auch die Kommunikation über soziale Medien habe viele Vorteile, fügte Biadacz hinzu.

Deshalb riet der Politiker den vielen Bürgermeistern, Kommunalpolitikern, Verwaltungsfachleuten und auch jungen Menschen aus den Landkreisen Calw und Freudenstadt, die für einen ganzen Tag ins Gemeinschaftszentrum gekommen waren, sich sowohl auf die digitale Verwaltung einzulassen als auch den sozialen Medien neben den Zeitungen mehr Raum für die Kommunikation mit dem Bürger zu geben. Dabei dürfe man sich von Kritikern nicht ausbremsen lassen.

Oberbürgermeister Julian Oswald hatte zu der Veranstaltung gleich die neue Digitalisierungsbeauftragte der Stadt Freudenstadt, Tamara Schweizer, mitgebracht. „Das Thema gewinnt an Bedeutung“, ist sich Ebhausens Bürgermeister Volker Schuler sicher, der als Hausherr das Seminar eröffnete. „Wir müssen die Chance ergreifen, an vorderster Front dabei zu sein“, so Schuler.

Der Calwer Kreisrat Simon Klass zeigte an Hand seines Leuchtturm-Projekts „Gechingen News“ und der Gechinger Facebook-Gruppe, wo digitale Bürgerkommunikation ansetzt und welche Regeln zu beachten sind. Karin Scholich vom Bundesinnenministerium und der leitende Ministerialdirigent für IT im Landesinnenministerium, Eberhard Wurster, machten deutlich, dass die Vorbereitungen für die digitale Verwaltung längst auf Hochtouren laufen. In wenigen Jahren werde der digitale Behördengang selbstverständlich sein. „Wir kommen vorwärts“, sagte Wurster, „aber es sind noch viele Schritte zu tun, um den Idealzustand zu erreichen.“ Das soll in 2022 der Fall sein.

Dafür werde von Bund, Ländern und Kommunen aktuell ein „riesiges Gemeinschaftsprojekt“ aufgebaut. Möglichen Kritikern begegnet Karin

Scholich eindeutig: „Wir machen das für die Menschen, nicht für uns.“ Einige Kommunen seien bereits aktiv in die Pilotprojekte eingebunden, weitere seien gesucht, um die Entwicklung digitaler Standardprozesse voranzutreiben.

„Ich möchte, dass mehr Schwung in die Entscheidungsprozesse kommt“, betonte Fuchtel, deshalb habe er das mit über 40 Teilnehmern gut besuchte Seminar initiiert. „Mein großer Wunsch ist, dass sich die Kommunalparlamente intensiv damit auseinandersetzen, um schnellstens mehr Akzeptanz zu erreichen.“ Denn es sei „an der Zeit, das Thema zu verfestigen und mehr Bürgeraufklärung zu betreiben.“ Ein modernes, vernetztes Bürgerportal könne dem ländlichen Raum „Platzvorteile“ verschaffen, ist Fuchtel überzeugt. Deshalb wolle er die Digitalisierung in seinem Wahlkreis vorantreiben. Ausdrücklich lobte Fuchtel Timo Kaiser, der das Thema aufgegriffen habe. „Als Abgeordnetem ist mir klar: Wir brauchen schnellere Antworten für unsere Bevölkerung, auch was den Bürokratieabbau angeht.“

Eine lebhafte Diskussion unter Moderation von Luisa Koch beendete einen aufschlussreichen Tag, der in Fuchtels Augen vor allem eines bewies: „Das wir mit dem Thema absolut up to date sind.“

Abdruck honorarfrei – 3.724 Anschläge



Schärften das Bewusstsein für die Digitalisierung der Verwaltungen (von links): Ebhausens Bürgermeister Volker Schuler, Karin Scholich, Simon Klass, Staatssekretär Hans-Joachim Fuchtel, Moderatorin Luisa Koch, Bundestagsabgeordneter Marc Biadacz und Timo Kaiser.

Foto: k-w

Abdruck honorarfrei

Kontakt: Werner Klein-Wiele Pressereferent MdB Hans-Joachim Fuchtel (CDU)
Killbergstr. 45 72160 Horb-Grünmettstetten
Tel.: 07486-45460 Fax: 07486-45462 e-mail: agentur@klein-wiele.de